



# BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

## Vereinszeitung Mai 2011

---

### Einladung zur Jahreshauptversammlung und zur Jugendversammlung 2011

---

Liebe Mitglieder,

hiermit möchte ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen. Diese wird stattfinden am Do, 26.05.2011 um 19:30 Uhr im Vereinslokal/Kimbernstraße 13.

Davor soll die ordentliche Jugendversammlung stattfinden (Beginn 18:00 Uhr). Hierzu lade ich alle Jugendlichen recht herzlich ein.

Für die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
5. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands und Wahl eines Alterspräsidenten
8. Neuwahl des Vorstandes

9. Bestimmung der Kassenprüfer für das kommende Jahr
10. Wahl des Spielausschusses für die kommende Saison
11. Anträge
12. Verschiedenes

Für die Tagesordnung der Jugendversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Jahresberichte des Jugendwarts und des Jugendsprechers
3. Entlastung des Jugendwarts und des Jugendsprechers
4. Neuwahl des Jugendwarts und des Jugendsprechers
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

---

### Antrag zur Jahreshauptversammlung

---

Jens Placke

Die Jahreshauptversammlung möge über folgenden Antrag zum Mitgliedsbeitrag entscheiden:

**Alt:** Der jährliche Beitragssatz beträgt zurzeit 60,- EUR

**Neu:** Der jährliche Beitragssatz beträgt zurzeit 72,- EUR

**Begründung:**

Nach den seit dem 01.01.2011 gültigen Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld muss ein Verein, der von der Stadt Bielefeld Zuschüsse erhalten möchte, einen monatlichen Mindestmitgliedsbeitrag von 6 EUR für erwachsene Vereinsmitglieder erheben. Mit der Neuregelung wird dem Rechnung getragen.

---

### Leinewebermarkt 2011

---

Jens Placke

**Termin: 28./29. Mai. Ort: Bunnemann-Platz:**

Unser Verein ist wieder mit einem Mitmachangebot auf dem Bunnemann-Platz dabei.

**Sa. 14-18 Uhr, So. 11-16 Uhr.**

Interessenten können gerne jederzeit hinzukommen und sich ggf. vorher bei Gunther Stephan oder Jens Placke melden!

# Brackweder Stadtmeisterschaft 2011: Norbert Wolf verteidigt Titel!

Jens Placke

In einem spannenden Finale konnte sich Norbert Wolf gegenüber der Konkurrenz durchsetzen und am Ende mit 5,5 Punkten seinen Stadtmeistertitel verteidigen.

Norbert setzte sich relativ leicht gegen Helmut Huber durch und brachte so die Konkurrenz unter Druck. Gunther Stephan hatte zwar ein zwischenzeitliches Material-Plus, wurde aber Opfer seiner unkoordinierten Figuren und auch der dramatischen Zeitnot, somit zog Jens Placke mit ihm auf 5 Punkte gleich. Michael Kretschmann spielte mit Schwarz

gegen Martin Fenner auf Gewinn, doch dieser verteidigte sich trickreich und stellte eine Pattfalle, die Michael schließlich nicht mehr ausschlagen konnte. Somit kam auch er nur auf 5 Punkte und konnte keine StICKKämpfe erzwingen. Herzliche Glückwünsche an Norbert Wolf. Der Ratingpreis für die untere Turnierhälfte ging an Sortirios Maslungas. Insgesamt wurde das Turnier von Turnierleiter Gunther Stephan souverän und gut durchgeführt.

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	PktSu	Buchh
1.	Norbert Wolf		2028		Brackweder SK		5	1	1	5.5	23.0	30.0
2.	Gunther Stephan		1946		Brackweder SK		4	2	1	5.0	23.0	30.0
3.	Michael Kretschman		2049		Gütersloher SV		3	4	0	5.0	21.5	30.5
4.	Jens Placke		1822		Brackweder SK		5	0	2	5.0	19.0	26.5
5.	Jens Schulte		1793		Bielefelder SK		4	1	2	4.5	18.0	27.0
6.	Martin Fenner		1878		SV Tönsberg-Oer		4	1	2	4.5	16.5	26.0
7.	Heinz Upmann		1690		ohne		4	1	2	4.5	14.5	22.0
8.	Sortirios Maslungas		1636	R	Bielefelder SK		4	0	3	4.0	16.0	25.5
9.	Klaus Baltes		1564	R	Brackweder SK		4	0	3	4.0	12.0	21.0
9.	Ricardo Olivares		1531	R	SV Saarbrücken		4	0	3	4.0	12.0	21.0
11.	Helmut Huber		1404	R	Brackweder SK		3	1	3	3.5	13.5	24.0
12.	Stephan Peters		1762		Brackweder SK		3	1	3	3.5	13.0	24.0
13.	Konstantinos Milona		1773		ohne		3	0	4	3.0	16.0	26.5
14.	Ralf Greweling		1600	R	Gütersloher SV		2	0	5	2.0	10.0	21.5
14.	Martin Gössling		1442	R	Brackweder SK		2	0	5	2.0	10.0	21.5
16.	Heinz Waller		1611	R	Brackweder SK		2	0	5	2.0	7.0	22.0
17.	Sven Hille		1100	R	ohne		1	0	6	1.0	7.0	23.0

R= Spieler spielt um Ratingpreis



Sieger Norbert Wolf

## NRW-Klasse:

Dirk Husemann

Unser letztes Saisonaußwärtsspiel führte uns nach Bochum, so dass immerhin Max ein Heimspiel hatte, der nur 300 m von der Spielstätte entfernt wohnt.

Dieses Mal hatten die Gegner im Schnitt mehr als 250 DWZ Plus, so dass wieder einmal jeder halbe Brettpunkt als Erfolg gewertet werden konnte.

**Brett 6:** Ausgangs der Eröffnung spielte ich etwas sorglos, was gleich eine Qualle kostete. Ich damelte dann zwar noch weiter rum, aber eigentlich war die Partie hier schon entschieden.

**Brett 8: Raphael Grzonka** stand passiver, aber durchaus solide. Eine Ungenauigkeit gab dem Gegner gleich einen guten Angriff, den Raphael nicht mehr abwehren konnte.

**Brett 2: Tim Ehrlich** kannte im Theorieduell der sizilianischen Drachenvariante einen Zug weniger als sein Gegner, was sich im Grunde schon als spielentscheidend erwies.

**Brett 5: Max Willenberg** stand passiv und musste sich des gegnerischen Drucks erwehren. Im Endspiel fand sein Gegner nicht den gewinnbringenden Plan, so dass Max mit einem Remis entweichen konnte.

**Brett 4: Dominik Spisla** misshandelte die Eröffnung, blieb aber in der Partie. Nachdem es im Mittelspiel hin und her ging, hatte Dominik plötzlich einen Freibauern und sicherte sich mit diesem materiellen Vorteil (Qualität), den er im Endspiel sicher verwertete.

**Brett 3: Bastian Rücker** beraubte sich selbst jeglichen Spiels und wartete dann passiv auf den gegnerischen Angriff, den er leider nicht abwehren konnte.

**Brett 1: Richard Olyschläger** gewann im Mittelspiel einen Bauern und kam am Ende zu einem sicheren Remis.

**Brett 7: Gunther Stephan** hatte auch eine Partie, die hin- und herwogte. Am Ende einigten sich beide Spieler auf ein Remis.

Das Endergebnis von 2,5-5,5 geht vollauf in Ordnung. Mit 0-16 Punkten liegen wir weiterhin abgeschlagen am Tabellenende. In der letzten Runde können alle ihre Einzelbilanzen nochmals etwas aufpolieren.

### Impressum:

Herausgeber und Layout:  
Gerhard Hochmann

### Beiträge:

Dirk Husemann  
Stephan Peters  
Jens Placke  
Werner Malcher

### Druck:

Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück





In diesem Jahr hatten wir uns zur Neuauflage des Brackweder Schulschachcups entschieden. Unser Neumitglied Frank Riedel hatte sich bereit erklärt, im Vorfeld die Schulen anzuschreiben und zu besuchen. So wurden in der Grundschule Ummeln, der Frölenbergschule, der Vogelruthschule, den Gesamtschulen Brackwede und Rosenhöhe, dem Brackweder Gymnasium und der Brocker Schule Werbeveranstaltungen durchgeführt und für das Turnier geworben. Die Sparkasse Bielefeld beteiligte sich an den Pokalen. Enttäuschend war dann doch die Beteiligung, denn nur 23 Teilnehmer fanden sich in der Aula des Brackweder Gymnasiums ein, darunter nur 5 neue Gesichter. Somit konnten wir das Turnier in 2 Gruppen durchführen. Ausgewertet wurde natürlich jede Alterklasse einzeln. Hier die Pokalgewinner:

U 8: 1. Cedric Riedel, 2. Nils Döller, 3. Levin Komm  
U 10: 1. Malte Höweler, 2. Marvin Komm  
U 12: 1. David Riedel, 2. Kokulan Balakumar, 3. Maksimilian Vekovic  
U 14: 1. Oliver Beck, 2. Stefan Rennemann, 3. Cedric Schardt  
U 16: 1. Matthias Schmitt, 2. Thiemo Hoffmann  
U 18: 1. Felix Kallweit, 2. Victor Küpper, 3. Dominik Lengnick  
Offene Klasse: 1. Gerda Finke.  
Vielen Dank an Gunther Stephan, Frank und David Riedel und Victor Küpper, die beim Aufbau geholfen haben. Die Auslosung wurde von Jens Placke vorgenommen. Ebenfalls zu danken ist für die vielen Salat- und Kuchenspenden, die beim Standdienst verkauft wurden.

## Werther Schloss-Open 2011

Zum 17. Mal fand in Werther das beliebte Schloss-Open statt. Die Gesamtteilnehmerzahl in den Hauptturnieren lag bei 187 Spielern. Als das Turnier vor mehreren Jahren seinen (bisherigen) Höhepunkt erlebte, waren die 200 Startplätze bereits Wochen vor dem Turnier ausgebucht. Hingegen gab es in diesem Jahr noch die Möglichkeit, am 1. Turniertag einzusteigen woran das liegt, darüber ließe sich trefflich spekulieren.

Die ohne Brackweder ausgetragene A-Gruppe war in der Spitze gut besetzt, hier setzte sich überlegen GM Dmitry Svetushkin mit einem vollen Punkt Vorsprung durch (6,5/7).

Einziger Brackweder Starter der B-Gruppe (40 Teilnehmer) war Stephan Peters, der nicht gut ins Turnier kam und neben zwei Remisen auch zwei klare Niederlagen einstecken musste. Erst in der letzten Runde kam er zu einem Sieg. Mit 2 Zählern wurde er noch 29., was allerdings nicht ganz den Erwartungen entsprach.

Peter Meißner spielte in der C-Gruppe. Nach der Auftaktniederlage konnte er zweimal gewinnen und zweimal remisieren, mit drei Punkten bei durchweg klar stärkeren Gegnern war er gut zufrieden, er belegte den 15. Rang unter 45 Startern.

Die meisten Brackweder waren in der D-Gruppe anzutreffen. Für Martin Gössling lief nicht viel zusammen, mit 1 Punkt wurde er 55. der 59 Teilnehmer. Ebenfalls nicht zufrieden war Walandis Milonas, der auf 2 Punkte und Platz 41 kam. Matthias Schmitt erspielte sich zwar 2,5/5 und damit 50%, doch aufgrund der schwächeren Gegner war er mit seinem Abschneiden und Rang 29 ebenfalls nicht zufrieden. Helmut Huber machte es besser: Mit 3,5/4 erwischte er einen Traumstart und lag damit vor der letzten Runde sogar auf dem geteilten ersten Rang und spielte um den Turniersieg. Doch leider verlor er die letzte Runde und fiel damit auf Platz 7 zurück, was aber dennoch ein tolles Ergebnis für ihn war.

Frederik Diekmann startete als einziger Brackweder Jugendlicher im Kinder- und Jugend Open, das mit 58 Teilnehmern wieder zahlreich besetzt war. Frederik fing mit 3/3 glänzend an, dann folgten drei Remisen gegen starke Gegner, bevor er in der letzten Runde eine Niederlage einstecken musste und damit auf Platz 11 zurückfiel. Dennoch war das ein gutes Turnier für ihn.

Insgesamt war das Abschneiden aus Brackweder Sicht also nicht ganz den Erwartungen entsprechend.

Die Spieltage 3 und 4 waren für unsere Dritte weiter erfolgreich und man konnte die Tabellenführung verlustpunktfrei verteidigen.

Im Heimspiel gegen Verl hatten wir es mit 7 Gegnern zu tun, was den Sieg etwas leichter machte.

**Brett 1: Ralf-Günther Hoffmann** musste seine erste Saisonniederlage einstecken. Er verlor im frühen Mittelspiel einen Bauern und gab wenig später auf.

**Brett 2: Raphael Grzonka** gewann recht schnell einen Bauern, musste aber aufgrund der zähen Verteidigung seines Gegners in ein Remis einwilligen.

**Brett 3: Lukas Klein** war der Glückliche, der kampflos gewann.

**Brett 4: Stephan Peters** ließ nach mit einem Mehrbauern einige einfache Siegchancen verstreichen und willigte im Turmspiel beim Stand von 5,5:1,5 ins Remis ein.

**Brett 5: Ronald Becker** schaffte es im Endspiel, seinen Gegner zur Aufgabe zu zwingen.

**Brett 6: Sarah Niemeyer** konnte aufgrund ihrer aktiven Figuren in die gegnerische Stellung eindringen und somit entscheidendes Material gewinnen. Sie behielt somit ihre 100% Bilanz.

**Brett 7: Peter Meißner** fesselte eine Figur an, um diese kurze Zeit später auch zu gewinnen. Der Sieg war dann nur noch Formsache.

**Brett 8: Victor Küpper** nutzte die unrochierte Stellung seines Gegenübers zum Figurengewinn. Nachdem die Rochade vollends unmöglich war, konnte Victor leicht gewinnen.

Am Ende ein glatter 6:2 Sieg mit vier vollen Punkten an den unteren 4 Brettern. Im nächsten Kampf gegen den Tabellenletzten Rheda II traten dann nur noch 6 Spieler gegen uns an. Somit konnten Sarah und Peter gleich wieder den Heimweg aus Rheda antreten.

Ersatzmann Dominik Lengnick an Brett 8 brachte uns durch einen taktischen Einschlag auf f2 mit 3:0 in Führung. Das 4:0 besorgte Ronald, der jedoch Glück hatte, dass sein Gegner durch Zeitüberschreitung verlor. Ronald hatte zu diesem Zeitpunkt die Dame geben müssen, hatte dafür aber 2 gefährliche Freibauern. Ebenfalls durch Zeitüberschreitung gewann Raphael, der dieses Mal am Spitzenbrett ran musste. Raphael hatte jedoch eine glatte Gewinnstellung auf dem Brett. Die Waffen strecken musste dagegen Stammsatz Stefan Pfannkuch. Er kam durch Zeitnot auf die Verliererstraße. Lukas an Brett 2 machte Druck auf die weißen Felder. Er fand jedoch nicht die richtige Fortsetzung und fand sich schließlich im Turmspiel mit Minusbauern wieder. Dieses konnte er jedoch mit Routine zum Remis abwickeln. Mafü Stephan hatte viel Glück, dass sein Gegner mit Leichtfigurenendspiel mit Mehrbauern einen Springer glatt einstellte. Somit konnte er den letzten Punkt zum 6,5:1,5 Sieg einfahren.

Mit 10:0 Punkten steht die Dritte weiterhin an der Tabellenspitze, wird aber weiterhin von Sieker II mit 8:2 Punkten verfolgt.

## U20 NRW Jugendliga: Sieg und Wiederaufstieg

Dirk Husemann

Im letzten Saisonheimspiel der Saison empfingen wir als Tabellenführer die Mannschaft vom LSV/Turm Lippstadt, die 4 Punkte hinter uns lag und somit um jeden Preis gewinnen musste.

Die Aufstellungen beider Teams versprachen ein spannendes und enges Match.

Trotz Zeitumstellung waren alle Spieler pünktlich, so dass auch der Reporter des Westfalenblatts noch reichlich Photos schießen konnte.

**Brett 4: Raphael Grzonka** nutzte die zu passive Spielweise seines Gegners aus und eroberte zunächst einen Bauern, griff im weiteren dann auch noch den König an und erbeutete somit weiteres Material. Kurz nach dem Damenverlust gab sein Gegner auf.

Zwischenstand nach 2 Stunden: 1-0

**Brett 8: Leon Meyer** gewann aufgrund der äußerst ungünstig postierten gegnerischen Figuren zunächst eine Qualität, baute seinen Vorteil dann aber schließlich zu einem Mehrturm aus und gewann leicht.

**Brett 5: Peter Meißner** lockte seinen Gegner in eine Falle, da sein Gegner einen vergifteten Bauern mit seinem Turm nahm, konnte Peter den Turm dann fangen und hatte mit einer Mehrqualität dann keine großen Probleme mehr, den vollen Punkt nach Hause zu fahren, am Ende kam er zu einem zweizügigen Matt.

Zwischenstand nach 3 Stunden: 3-0

**Brett 1: Dominik Spisla** spielte die Eröffnung zu ungenau und hatte bereits entscheidende positionelle Nachteile. Diese konnte er gegen seinen starken Gegner nicht mehr aufholen und musste schließlich aufgeben.

**Brett 6: Sarah Niemeyer** traf in der Eröffnung nicht die richtigen Entscheidungen und stand eher schlechter. Ihr Gegner wurde dann sehr sorglos und übermütig, so dass er zweizügig einen Turm einstellte. Diese Chance ließ sich Sarah nicht entgehen und drehte die Partie.

Zwischenstand nach 3,5 Stunden: 4-1

**Brett 2: Richard Olyschläger** stand etwa passiv, hatte dann aber das Glück, dass sein Gegner nicht ideal fortsetzte. Richard konnte sich in ein ausgeglichenes Endspiel retten und mit einem Remis den Punkt teilen.

**Brett 3: Bastian Rücker** spielte sehr risikoreich, als er frühzeitig einen Bauern nahm. Sein Gegner bekam aktives Spiel dafür, aber Bastian hielt die Stellung zusammen. Spannend wurde es, als die Partie in die Zeitnotphase kam, hier hatten beide Spieler ihre Chancen, doch Bastian zeigte sich als der Coolere, sein Gegner übersah eine Mattdrohung, so dass Bastian die Partie gewann.

Zwischenstand nach 4 Stunden: 5,5-1,5

**Brett 7: Victor Küpper** spielte in der Eröffnung nicht gut und stand passiv. Er verlor einen Bauern, kam aber zu aktiven Spiel und Initiative. Diese schlug der Gegner zurück, Victor musste dann eine Qualität geben und gegnerischen Angriff abwehren, mit Glück und Geschick landete er in einem ausgeglichenen Endspiel, was nach über 100 Zügen dann auch mit einem Remis endete.

Das Ergebnis von 6-2 ist fraglos zu hoch ausgefallen. Mit der weißen Weste von 12-0 Punkten und 4 Punkten Vorsprung ist der Mannschaft der 1. Platz in der Tabelle nicht mehr zu nehmen.



Traditionell als letzte starten die U-20-Mannschaften auf Verbandsebene in die Saison. Gleich zum Auftakt gab es für unsere Zweite große Aufstellungssorgen. Ohne viele Stammspieler und ohne Mafü ging es dann zum Gastgeber Porta II. Hier gab es nichts zu bestellen:

Brett1: **Dominik Lengnick** stellte gegen seinen übermächtigen Gegner gleich einen Bauern ein. Das reichte zum Verlust, obwohl Dominik sich noch lange wehrte.

Brett2: **Matthias Schmitt** übernahm freundlicherweise die Mannschaftsführung. Er stellte im späten Damengambitmittelspiel eine Figur weg und verlor ebenfalls.

Brett3: **Oliver Beck** fand sich nach wechselvollem Verlauf in einem verlorenen Bauernendspiel wieder. Seine Gegnerin misshandelte dieses jedoch erst zum Remis und dann gar zum Verlust.

Brett4: **Stefan Rennemann** hielt bis ins Endspiel gut mit. Erst im Turmendspiel stellte er einen Bauern ein und verlor.

Brett5: **Frederik Diekmann** stellte eine Qualität ein, bekam aber ein paar Bauern dafür. In der Folgezeit spielte er richtig weiter und aufgrund seiner gefährlichen Freibauern willigte sein Gegner ins Remis ein.

Brett6: **Malte Höweler** hatte gegen seinen deutlich stärkeren Gegner keine Chance. Er stellte früh entscheidendes Material ein.

Brett7: Ähnlich erging es **Christopher Pieper**, der kurzfristig noch einspringen konnte. Er schaffte es nicht zu rochieren und wurde dafür vom Gegner bestraft.

Brett8: Auch **Kokulan Balakumar** hatte nichts zu bestellen. Er stellte früh ebenfalls entscheidendes Material ein.

Endstand also 1,5:6,5 gegen uns. Dank noch an die Väter von Matthias Schmitt und Malte Höweler, die kurzfristig als Fahrer einspringen konnten.

Im zweiten Kampf konnten wir die Reservemannschaft von Gütersloh empfangen, die ebenfalls ihren ersten Kampf klar verloren hatten.

Es begann sehr gut, denn Dominik an Brett 1 konnte schnell Matt setzen. Thiemo Hoffmann an Brett 4 hatte schon Glück, unbeschadet ins Damenendspiel zu kommen. Dort bot er zum falschen Zeitpunkt jedoch den Tausch an, der sofort die Dame und Partie kostete. Leider ging der Kampf an den hinteren Brettern dann verloren. An Brett 8 konnte Malte seine Rochadestellung nicht zusammenhalten. Als er sich dann noch veropferte, war die Partie gelaufen. Noch mal ausgleichen konnte Matthias Schmitt an Brett 2. Er

spielte lange gegen einen rückständigen Bauern. Schließlich konnte Matthias in die gegnerische Stellung eindringen und gewinnen. Frederik an Brett 7 lief leider in eine Fesselung, was der Gegner sicher zum Sieg ausnutzen konnte. Matthias Kubacki an Brett 6 stellte seinen Turm ins Abseits. Dieser fehlte dann, um das Material zusammen zu halten. Nach entscheidendem Materialverlust gab Matthias auf. Jonas Diekmann an Brett 5 stellte früh einen Bauern ein. Das reichte zur Niederlage, denn sein Gegenüber tauschte Figur um Figur, bis ein sicher gewonnenes Endspiel dabei herauskam. Den letzten Punkt holte Oliver an Brett 3 für Brackwede. Er hatte dabei doch einen Menge Glück, denn der Gütersloher Spieler hatte zwischenzeitlich 2 Mehrbauern. Oliver suchte ein Heil im Angriff und konnte doch noch Matt setzen. Endstand somit 3:5 aus Brackweder Sicht.

Es blieb also die Hoffnung auf den nächsten Auswärtskampf in Werther. Aber auch hier lief es nicht viel besser, obwohl die erste Partie erst nach fast 2 Stunden entschieden war.

Malte stellte an Brett 8 einen glatten Turm ein und verlor genau wie David Riedel an Brett 7. Er hatte zwar zwischenzeitlich eine Figur mehr, aber jedoch selbst einen eingeklemmten Läufer. Als dieser verloren war, entstand ein Turmendspiel mit einem Minusbauern, was der entscheidende Verlust war. Thiemo an Brett 5 griff gut an, aber sein Angriff schlug nicht durch. Mit einer Dame gegen 2 Türme war er im Endspiel im Hintertreffen. Er gab gerade dann auf, als sich noch die Möglichkeit zum Dauerschach bot. An Brett 6 lief Frederik in eine Springergabel, die die entscheidende Qualität kostete. Beim Stand von 0:4 kam endlich der erste halbe Punkt für uns. Matthias Schmitt spielte zwar nur 15 Züge, aber aufgrund der zweischneidigen Stellung reichte ihm das Remis. Als einziger gewinnen konnte Oliver. Wie im vorherigen Kampf besann er sich erst mit einem Minusbauern auf den Angriff, der dann auch durchschlug. Dominik musste eine Figur abgeben, die nicht mehr zu verteidigen war und geriet ebenfalls auf die Verliererstraße. Die längste Partie mit fast 100 Zügen spielte Felix Kallweit gegen den Wertheraner Spitzenspieler Markus Henkemeier. Erst im Endspiel K+T gegen K+S ohne Bauern einigte man sich auf die Punkteteilung.

Also wieder ein deutliches 2:6 gegen eine stärkere Mannschaft. Mit 0:6 Punkten wartet man weiter auf das erste Erfolgserlebnis.

In diesem Jahr hatten wir gleich 8 Spieler, die an der Osterausgabe des Gabcups in Sieker teilnehmen wollten.

In der A-Gruppe starteten David Riedel und Frederik Diekmann in einem Rundenturnier. Beide fingen verhalten an. David verlor die beiden Auftaktrunden, um dann ausgerechnet gegen Frederik den ersten Sieg zu landen. Frederik hatte bis dahin einen Punkt. Dann lief es besser, denn beide gewannen die Runden 4-6 und brachten es auf 4 Punkte vor der Schlussrunde. Während David auch die letzte Partie sicher gewann und somit 2. wurde, verlor Frederik das direkte Duell um Platz 3 und verpassten einen Pokal denkbar knapp.

In der B-Gruppe hatte Kokulan Balakumar die für ihn unbekannteste Situation, als Favorit ins Rennen zu gehen. Dieser Rolle wurde er fast gerecht. Leider verlor er die Schlussrun-

de, wurde aber mit 4,5 Punkten guter Vierter. Christopher Pieper wurde Sechster ebenfalls mit 4,5 Punkten. Marvin Komm erreichte 3 Punkte ebenso wie Florian Schreiber, der sein erstes Turnier überhaupt spielte und in der Woche darauf dem Brackweder Schachklub beitrug. Cedric Riedel holte 2,5 Punkte, hierunter war kein kampfloser. Am jüngsten Brackweder, Nils Döller, lief das Turnier noch vorbei. Er war mit seinem einzigen kampflosen Punkt sichtlich unzufrieden.

Abschließend wurde noch ein Kinogutschein unter allen Teilnehmern verlost. Das Glück fiel diesmal mit Christopher Pieper auf einen Brackweder. Die Wahrscheinlichkeit war auch recht hoch, wenn man fast ein Drittel der Teilnehmer stellt.

Nach wie vor kann man dieses Turnier nur weiterempfehlen.

## IM Kabatianski - Malcher vom 20.2.2011

Werner Malcher

### Mannschaftskampf in der NRW-Klasse Emsdetten gegen Brackwede

1.Sf3 Sf6 2.c4 c5 3.g3 e6 4.Lg2 Sc6 5.d4 d5 6.cxd5  
Sxd5 7.0-0 cxd4

[Gegen IM Podzielny ging es theoretisch weiter:  
7...Le7 8.Sc3 0-0 9.e4 Sb6 10.dxc5 Lxc5 11.De2 e5  
12.Td1 Df6 und remis nach einer Kampfpartie.]

8.Sxd4 Le7 9.Sxc6 bxc6 10.a3 0-0 11.Dc2 La6



Die Bauernschwäche am Damenflügel will Schwarz mit der Aktivität seiner Figuren kompensieren.

12.Td1 Dc7 13.e4

[Bauerngewinn auf d5 ist verdächtig: 13.Lxd5 exd5  
14.Txd5 Lxe2].

13...Sb6 14.Sc3 Tad8 Remisangebot meinerseits.  
Abgelehnt.

15.Lf1 Txd1 16.Sxd1 Lxf1 17.Kxf1 Tc8 Dieser Turm  
bewacht die Schwäche auf c6 und lässt die Dame auf  
den freien weißen Feldern agieren.

18.Le3 Db7 19.Tc1 c5 Endlich: Gegenspiel dank Tc8.

20.f3 h5 Seltsam, aber es geht um die weißen Felder  
(s.u.).

21.Kg2 c4 Ein forscher Schwächling wird aktiviert.

22.De2 Dd7 23.Df2 Lf6 Bauernverluste auf b6 enden  
mit Dd2 und Materialverlust.

24.Sc3 Sa4 Jetzt drücken die schwarzen Figuren gegen  
c3 und b2.

25.Td1 Dc6 26.Ld4 Der erste Abwehrtzug von Weiß,  
denn inzwischen besitzt auch er Schwächen (v. a. b2).

26...Sxc3 27.Lxc3 Lxc3 28.bxc3 Da4

Siehe Diagramm



Kabatianski meinte, diesen Zug unterschätzt zu haben. Er deckt Ba7 und Feld d7 - und greift Td1 und Ba3 an. Deswegen hält er seinen 27. Zug für den Fehler in der Partie. Er setzt auf Gegenangriff statt auf passive Verteidigung mit Ta1 wegen Td8.

29.Dd4 Dxa3 30.Kh3 a5 31.Tb1 Dc5 32.Tb8 Dc7  
Natürlich nicht Dxd4 wegen Txc8. Aber vorher 32.  
Dxc5 mit Damentausch zum Turmendspiel wäre wohl  
widerstandsfähiger.

33.Tb5 g6 34.Dd1 Tb8 35.Db1 Txb5 36.Dxb5 Kg7  
37.Kg2 Da7 38.Dxc4 a4 Der Schwächling von c6 ist  
erobert - aber der Schwächling a7 gewinnt die Partie.

39.Da2 a3 40.f4 Da5 Weiß gibt auf: Dame und Bauer  
setzen sich gegen die weiße Dame durch. Solche Siege  
sind einfach schön - für die eigene Seele. 0-1

